Andreas Fingernagel: Die Heiligenkreuzer Buchmalerei von den Anfängen bis in die Zeit 'um 1200' (Ungedruckte Dissertation).
Wien, 1985 Seite 132
Quelle:
Copyright:

CSc. 91 Tafel 9-11

Inhalt (195 Bll., quart): S.Hieronymus, Epistolae

Lokalisierung, Datierung, Einordnung: Heiligenkreuz, zwischen 1134 und 1142.
Die Handschrift ist wahrscheinlich mit einem Titel des 1.Bücher= kataloges (" Epistolae Ieronimi in uno volumine ") zu identi= fizieren.
Derselben oder einer eng verwandten Hand können auch die Codices nn. 19, 37, 78, 201, 244, 256 und CVp. 1550 zugeschrieben werden.

Bibliothekssignatur (18.Jhdt.): " Sub Classe I Mnry. B.M.V. Ord. Sac. Cist. ad S.+ Cathalogus inscriptus ...(?)." (Fol.0v); ähnlich auch auf Fol.1.

Besitzvermerk (12.Jhdt.?): " Liber marie de s.cruce " (Fol.0)

Technik: Federzeichnung in Rot und Rot-Schwarz; Bleistiftvor= zeichnung teilweise sichtbar.

Ausstattung: Initialen zu Beginn der einzelnen Briefe in Form von Initialmajuskeln oder Spaltleisteninitialen; vor allem zu Beginn der Handschrift. Diese werden bisweilen auf einen " Kästchenhintergrund " gesetzt und mit breiten, kreisver= zierten Schnallen, Kleeblättern, dreiteiligen Blattformen und herzförmigen Reben versehen; zahlreiche zoomorphe Motive.
I n i t i a l e n auf Foll.1(E), 6(Q), 8(B), 14(Q), 16 v(P), 21(F), 43 v(Q), 45(C), 54 v(G), 59(D); davon hervorzuheben sind: